

# Autoren = Auteurs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Serie Ares : histoire militaire = Militärgeschichte**

Band (Jahr): **4 (2018)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Autoren/Auteurs

## Maartje Abbenhuis

**Maartje Abbenhuis, Assoc. Prof.,** teaches History at the University of Auckland, New Zealand. Her research interests lie in the history of war, peace, neutrality and international affairs, particularly in the period 1815–1918. She is the author of three books: *The Art of Staying Neutral: The Netherlands in the First World War, 1914–1918* (Amsterdam University Press, 2006); *An Age of Neutrals: Great Power Politics 1815–1914* (Cambridge University Press, 2014); and *The Hague Conferences in International Politics 1898–1915* (Bloomsbury, 2018). At present, she is co-authoring two overview histories for Bloomsbury Publishing: one focussed on the nineteenth-century as an age of industrial globalisation, the other on neutrals and belligerents in the First World War. Her new research project is entitled «Dum-dum: a global history of a bullet».

## Christophe Vuilleumier

**Christophe Vuilleumier, Dr. ès lettres,** ist Vorstandsmitglied der *Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)* und der *Schweizerischen Vereinigung für Militärgeschichte und Militärwissenschaften (SVMM)*. Nach Abschluss seiner Doktorarbeit im Jahr 2010 an der Universität Genf sowie einem Forschungsaufenthalt an der *École Pratique des Hautes Etudes* in Paris und an der Princeton University veröffentlichte er ein Dutzend Bücher über die Schweizer Geschichte wie *La Suisse et la Guerre de 1914–1918*, *La Suisse face à l'espionnage*, oder *L'honneur au service du diable*. Er ist zudem Sammlungsdirektor beim Genfer Slatkine-Verlag sowie Redakteur des Blogs *Les Paradigmes du temps* in der Schweizer Tageszeitung *Le Temps*.

## Jakob Tanner

**Jakob Tanner, Prof. Dr.,** war von 1997 bis 2015 Professor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Zwischen 2013 und 2016 leitete er das Forschungsprojekt «Transnationale Geschichte der Schweiz im Ersten Weltkrieg». Er ist Mitglied des Zentrums Geschichte des Wissens (ETH und Universität Zürich), (Mit-)Herausgeber mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften, Autor von Büchern zur Geschichte der Schweiz im europäischen Kontext, zur Wirtschafts- und Finanzgeschichte sowie zur Geschichte des Körpers, der Ernährung und der Drogen. Zuletzt erschien u. a. *Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert* (Beck Verlag, München 2015).

## Rudolf Jaun

**Rudolf Jaun, Prof. Dr.**, war Professor für Geschichte der Neuzeit und Militärgeschichte an der Universität Zürich sowie Dozent für Militärgeschichte an der Militärakademie an der ETH Zürich. Er ist Experte für Schweizer Geschichte und schweizerische Militärgeschichte mit zahlreichen Publikationen zur Geschichte der Schweizer Armee im Ersten Weltkrieg. Zu seinen Publikationen zählt die Monografie *Preussen vor Augen. Das schweizerische Offizierskorps im militärischen und gesellschaftlichen Wandel des Fin de Siècle* (Chronos, Zürich 1999).

## Hans Rudolf Fuhrer

**Hans Rudolf Fuhrer, PD Dr.**, war von 1990 bis 2005 Dozent für Militärgeschichte an der Militärakademie an der ETH Zürich und bis 2006 Privatdozent an der Universität Zürich. Oberst aD. Seiner Dissertation *Spionage gegen die Schweiz. Die geheimen deutschen Nachrichtendienste gegen die Schweiz im Zweiten Weltkrieg* (Huber, Frauenfeld 1982) folgte die Habilitation *Die Schweizer Armee im Ersten Weltkrieg. Bedrohung, Landesverteidigung und Landesbefestigung* (NZZ-Verlag, Zürich 2003). Diverse weitere Publikationen zur schweizerischen Militärgeschichte.

## Juri Jaquemet

**Juri Jaquemet, Dr. phil.**, ist Historiker und arbeitet als Sammlungskurator für Informations- und Kommunikationstechnologie im Museum für Kommunikation in Bern. Während seines Studiums arbeitete er im Forschungsdienst der Eidgenössischen Militärbibliothek beziehungsweise der Bibliothek am Guisanplatz. Eines seiner Kernthemen sind Fortifikationen und Befestigungen, speziell die Landesbefestigung im Berner Seeland 1815–1918.

## Michael M. Olsansky

**Michael M. Olsansky, Dr. phil.**, ist seit 2012 Dozent für Militärgeschichte an der Militärakademie an der ETH Zürich. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Entwicklungsgeschichte des Militärs und des Militärischen Denkens in Mitteleuropa und der Schweiz seit Ende des Fin de Siècle. Zu seinen Publikationen zählen u. a. die Dissertation *Von Landkriegstaktik und Taktikdebatten: Militärisches Denken der schweizerischen und österreichischen Offizierseliten nach dem Ersten Weltkrieg im historischen Vergleich* (Universität Zürich 2013) sowie der Band *Militärisches Denken in der Schweiz im 20. Jahrhundert* (Hier und Jetzt, Baden 2017) aus der Reihe Serie ARES.

## Dieter Wicki

**Dieter Wicki, Dr. phil.**, hat mit einer Kollektivbiographie über den Grossen Rat des Kantons Aargau promoviert. Er verantwortet heute die Militärverwaltung und den Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau sowie als Chef Armeearchiv die Archivierung der Unterlagen der Schweizer Milizarmee.

## Marco Jorio

**Marco Jorio, Dr. phil.**, war von 1988 bis 2014 Chefredaktor des Historischen Lexikons der Schweiz (HLS) in Bern und ist seither freier Historiker. Neben seinen Forschungsschwerpunkten Fürstbistum Basel, Schweiz und Heiliges Römisches Reich, katholische Schweiz und Lexikographie widmet er sich auch der Militärgeschichte und publizierte u. a. *Eilet dann, o Söhne. Beiträge zur zugerischen Militärgeschichte* (Zug 1994) sowie Beiträge zu den Zuger (in: Tugium, 2014–2018) und den Nidwaldner Truppen im Ersten Weltkrieg (Stans 2018).

## Yves-Alain Morel

**Yves-Alain Morel, Dr. phil.**, ist seit über zwei Jahrzehnten Mittelschullehrer mbA für Geschichte, Englisch und Einführung in Wirtschaft und Recht. Vorher war er Assistent für Militärgeschichte an der Militärakademie an der ETH Zürich. Dabei war er unter anderem eng am Aufbau der Reihe *Militärgeschichte zum Anfassen* beteiligt. Seine Hauptpublikation ist die Dissertation *Aufklärung oder Indoktrination? Truppeninformation in der Schweizer Armee 1914–1945* (Universität Zürich 1996).

## Maurice Thiriet

**Maurice Thiriet, lic. phil.**, ist Chefredaktor des Newsportals *watson*, Träger des Zürcher Journalistenpreises und Sympathisant des Fördervereins der Zürcher Studierendenzeitung. Er hat seine Studien an der Universität Zürich bei Prof. Dr. Rudolf Jaun in Militärgeschichte abgeschlossen und schwerpunktmässig zur Führungsphilosophie Ulrich Willes und dem Rekrutierungs- und Bordellwesen der französischen Fremdenlegion geforscht.

## Michel Scheidegger

**Michel Scheidegger, MA**, hat an der Universität Bern Geschichte und Germanistik studiert. Sein bisheriger Forschungsschwerpunkt war die na-

tionalsozialistische Täterforschung. Seine Masterarbeit *Endphaseverbrechen an der deutschen Zivilbevölkerung, 1945* wurde 2017 vom Arbeitskreis Militärgeschichte mit dem Wilhelm-Deist-Preis ausgezeichnet. Sein anlaufendes Dissertationsprojekt widmet sich der Militär- und Gewaltgeschichte der Wehrmacht.

### Lea Moliterni

**Lea Moliterni, Dr. des. phil.**, studierte Germanistik, Allgemeine Geschichte und Publizistik. Nach dem Studium arbeitete sie in der Geschäftsleitung einer weltweit tätigen Friedens- und Austauschorganisation und übernahm parallel kleinere Auftragsarbeiten als freie Historikerin. Von 2011 bis 2017 verfasste sie nebenberuflich bei Prof. Dr. Rudolf Jaun die Dissertation *Verurteilte der Schweizer Militärjustiz und ihre Begnadigungsgesuche im Ersten Weltkrieg*. Hauptberuflich arbeitet sie seit 2013 beim Schweizerischen Roten Kreuz und leitet dort das Grossgönner-, Stiftungs- und Legatswesen sowie das historische Archiv des zürcherischen Roten Kreuzes, in dem sie auch als Firmenhistorikerin tätig ist.

### Manuel Wolfensberger

**Manuel Wolfensberger, MA**, ist Historiker. Seine Masterarbeit «*À bas l'armée et révolution!*» *Meuterei und Aufruhr in der Schweizer Armee während des Ersten Weltkrieges* wird im Rahmen der Schriftenreihe der Bibliothek am Guisanplatz veröffentlicht (2018). Seit 2017 Mitarbeiter VBS, Infanterieoffizier.

### Marco Knechtle

**Marco Knechtle, MA**, ist Gymnasiallehrer für Geschichte und Deutsch am und seit 2018 Rektor des Gymnasiums St. Antonius Appenzell. Oberst i GSt. Er studierte an der Universität Zürich und schrieb seine Masterarbeit «*Das Heer ist bestimmt [...] zur Handhabung von Ruhe und Ordnung im Innern*» *Der Einsatz der Schweizer Armee im Innern während des Ersten Weltkriegs. Untersucht an drei Ereignissen* (Universität Zürich 2014) bei Prof. Dr. Rudolf Jaun.

### Christian Koller

**Christian Koller, Prof. Dr.**, ist Direktor des Schweizerischen Sozialarchivs und Titularprofessor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Zu seinen Forschungsgebieten zählen die Gewalt- und Militärgeschichte, Soziale Bewegungen, die Geschichte von Nationalismus und

Rassismus, Historische Semantik, Sportgeschichte und Erinnerungskulturen. Zu seinen jüngeren Publikationen zählen u. a. die Monographien *Streikkultur: Performanzen und Diskurse des Arbeitskampfes im schweizerisch-österreichischen Vergleich (1860–1950)* (Münster/Wien 2009), *Die Fremdenlegion: Kolonialismus, Söldnertum, Gewalt, 1831–1962* (Paderborn 2013) sowie der Sammelband *Der Landesstreik: Die Schweiz im November 1918* (Baden 2018, hg. zusammen mit Roman Rossfeld und Brigitte Studer).

## Roman Rossfeld

**Roman Rossfeld, Dr. phil.**, ist Projektkoordinator des vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Forschungsprojektes «Krieg und Krise: Kultur-, geschlechter- und emotionshistorische Perspektiven auf den schweizerischen Landesstreik vom November 1918» an der Universität Bern. Neuere Publikationen sind *Der Landesstreik: Die Schweiz im November 1918* (Baden 2018, hg. zusammen mit Christian Koller und Brigitte Studer) sowie «*Abgedrehte Kupferwaren*»: *Kriegsmaterialexporte der schweizerischen Uhren-, Metall- und Maschinenindustrie im Ersten Weltkrieg* (in: *Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte* 56 (2015), 515–551).

## Peter Mertens

**Peter Mertens, Dr. Dipl. Päd.**, ist Forschungsprojektmitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Dozentur für Militärgeschichte an der Militärakademie/ETH Zürich. Als Historiker und Erziehungswissenschaftler hat er die Forschungsschwerpunkte «Der Schweizerische Generalstab und die Entwicklung der Armee 61 im Spannungsfeld von Détente und Rüstungswettlauf (1967–1994)» (= geplanter Band XII der Reihe *Der Schweizerische Generalstab*), «Militärische Kognition aus sozialisations- und lerntheoretischer Sicht», «Sächsische Innen- und Wirtschaftspolitik im Ersten Weltkrieg» sowie «Didaktik der Militärgeschichte». Seine aktuellsten Artikel: *Ein ungleiches <Triumvirat>. Grundzüge sächsischer Innen- und Wirtschaftspolitik im Ersten Weltkrieg* (Leipzig 2018) und *Militärische Entscheidungsvorbereitung und soziale Kognition. Anmerkungen zur Präsenz kognitiver «Abkürzungen» in der Beurteilung der Streitkräfte europäischer Neutraler durch den Generalstab des Feldheeres 1918* (Frankfurt a. M./New York 2019).

## Erwin A. Schmidl

**Erwin A. Schmidl, Dr. phil.**, Univ.-Doz. für Neuere und Zeitgeschichte (Universität Innsbruck), Hofrat. Geb. 1956 in Wien; seit 1981 im österreichischen Verteidigungsministerium; seit 2014 Leiter des Instituts für Strategie und Sicherheitspolitik an der Landesverteidigungsakademie Wien.

Präsident der Österreichischen und Vorstandsmitglied der Internationalen Kommission für Militärgeschichte. Zahlreiche Publikationen, lebt in Wien und Graz.

### Dimitry Queloz

**Dimitry Queloz, Docteur ès lettres**, enseigne l'histoire et la géographie au Gymnase intercantonale de la Broye à Payerne. Sa thèse *De la « manœuvre napoléonienne » à l'« offensive à outrance »* (Paris, 2009) traite de la pensée militaire et de la doctrine tactique de l'armée française de la Belle Époque. Il a également publié divers ouvrages sur l'armée suisse: *Les attachés militaires français à Berne et les grandes manœuvres de l'armée suisse (1874–1911)* (Berne, 2006), *Histoire de l'Etat-major général suisse. Tome IV: La Suisse entre quatre grandes puissances (1874–1907)* (Baden, 2010) et *L'Escadre de surveillance et la neutralité aérienne suisse, 1933–1941* (Pully, 2012). Major, il a été incorporé jusqu'en 2017 à la Fraction d'état-major 105, archives de l'armée.